

# FACTSHEET BILDUNG

Oktober 2022



Photo: Taghrid Mohammad

**Bildung ist ein wichtiger Bestandteil nachhaltiger Entwicklung und ein wirksames Mittel, der Armut zu entkommen. Bildung fördert sozialen Zusammenhalt und Wachstum. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) will sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche einen besseren Zugang zu Bildung und zu lebenslangem Lernen haben.**

## Herausforderungen

Es bestehen nach wie vor ausgeprägte Ungleichheiten beim Zugang zu Bildung, und zwar insbesondere für Mädchen, Minderheiten und Migranten. Mehr als 258 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit besuchen keine Schule. Die Hälfte von ihnen lebt in Gebieten, die von Konflikten betroffen sind. Krisensituationen beeinträchtigen die Bildungschancen und versetzen Kinder in prekäre Lebensumstände.

Zwar hat die Anzahl der eingeschulten Kinder seit 2000 zugenommen, doch die Zahl derjenigen Kinder, die die Primarschule abschliessen, ist weiterhin gering. Dies gilt insbesondere für einkommensschwache Länder, in denen 35 Prozent der Kinder die Schule abbrechen.

Die bereits vor der Covid-19 Pandemie alarmierende Lernkrise hat sich durch die Pandemie noch verschärft. Bereits 2019, vor der Pandemie, konnten in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen 57 Prozent der Kinder mit 10 Jahren keinen einfachen Text lesen und verstehen. Ein Hauptgrund hierfür ist oft die mangelnde Qualität der Bildung. Diese Zahl ist seit den pandemiebedingten Schulschliessungen und Unterbrechungen im Lernbetrieb drastisch gestiegen. Für das Jahr 2022 werden 70 Prozent erwartet. Erschwerend hinzu kommt, dass infolge der Pandemie die Bildungsausgaben in ungefähr 41 Prozent der Länder mit niedrigem Einkommen deutlich sanken.

Um Bildungsqualität und -zugang für alle zu erreichen ist es daher wichtig, sich auf jene Regionen und Kontexte zu konzentrieren, in denen die Bildung am meisten gefährdet ist. Derzeit benötigen 222 Millionen krisenbetroffene Kinder und Jugendliche dringend Bildungsunterstützung. Davon gehen 78,2 Millionen Kinder nicht zur Schule (54% Mädchen) und fast 120 Millionen Kinder gehen zwar zur Schule, aber erwerben nicht einmal Grundkenntnisse in Lesen, Schreiben und Rechnen.

## Strategische Prioritäten

Um den heutigen und künftigen Herausforderungen begegnen zu können, stützt sich die DEZA auf ihre Fachkompetenz und auf die spezifische Expertise der Schweiz (z.B. Relevanz der Lernziele und -inhalte, Durchlässigkeit des Bildungssystems, Mehrsprachigkeit und dezentrale Bildungsorganisation). Sie trägt bei zur Umsetzung des UNO-Bildungsziels (Ziel 4 der Agenda 2030) und konzentriert sich auf die folgenden Prioritäten:

### 1. Die Gouvernanz der Bildungssysteme unterstützen

Die DEZA unterstützt Bildungssysteme, um hochwertige Bildung für alle Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten, einschliesslich jener, die vom Schulbesuch ausgeschlossen sind. In diesem Sinne stärkt sie die Gouvernanz und institutionelle Kapazitäten auf nationaler und dezentraler Ebene.

### 2. Qualität und Relevanz des Bildungsangebots verbessern

Die DEZA setzt sich für eine hochwertige Grundbildung durch bessere Ausbildung der Lehrkräfte, gute Lehrmittel sowie relevanten und kontextgemässen Unterricht ein. Sie unterstützt namentlich mehrsprachige Unterrichtsmodelle.

### 3. Gleichberechtigten Zugang zu Grundbildung sicherstellen

Die DEZA stärkt den Zugang zu hochwertiger Grundbildung für alle, mit einem besonderen Augenmerk auf benachteiligte und marginalisierte Menschen sowie Vertriebene. Mit alternativen Bildungsangeboten geht sie auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ein, die keine Schule besuchen können, und macht das Bildungssystem inklusiver. Sie entwickelt Passerellen und ermöglicht damit die Wiedereingliederung dieser Menschen in das reguläre Schulwesen oder die Berufsbildung.

### 4. Grundbildung und Berufsbildung aufeinander abstimmen

Durch ihren umfassenden Ansatz für die Grundbildung und die Berufsbildung stärkt die DEZA deren Komplementarität und Wechselwirkung. Die DEZA unterstützt die Entwicklung von Ausbildungsprogrammen, die den Erwerb von Grundkenntnissen und beruflichen Fähigkeiten miteinander verbinden.

## DEZA-Projekte zur Grundbildung

Länder und Regionen



EDA, STS, KMZ-Geodienste  
 Quellen: Natural Earth Data, CGIAR, DEZA / © 2014 Natural Earth  
 Bemerkung: Die Darstellung von Grenzen und die Verwendung von Namen und Bezeichnungen auf dieser Karte bedeutet nicht, dass die Schweiz diese offiziell befreitwortet oder anerkennt. \*Besetztes Palästinensisches Gebiet

### Projektbeispiele



Photo DEZA

#### Mali: Dezentralisierte Verwaltung und Qualitätsverbesserung der Grundbildung

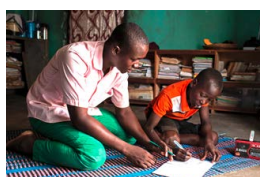
Wegen Krisen und Schulschliessungen gingen viele Kinder nicht mehr zur Schule. Speziell konzipierte Crashkurse ermöglichten mehr als 8'000 Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren – davon 60% Mädchen – die Wiedereinschulung. Viele Kinder der pastoralen und nomadischen Bevölkerung im Nigerdelta nehmen dank mobiler Schulen am Unterricht teil. Lehrpläne und Schulausstattung sind dabei dem Umfeld der Lernenden angepasst.



Photo DEZA

#### Libanon und Jordanien: Rehabilitation öffentlicher Schulen

Durch Schulrehabilitation haben mehr als 87'000 libanesischen, jordanischen Kinder, sowie syrische Flüchtlinge, ein sicheres und hochwertiges Lernumfeld. Neben dem Unterricht beteiligen sich Schüler/-innen und Lehrpersonen an einer Vielzahl von Aktivitäten, wie Musik oder Gruppenspiele, die sich positiv auf den sozialen Zusammenhalt auswirken.



UNICEF/UN0217820/BINDRA

#### Burkina Faso: Anpassung an die humanitäre Krise

In Burkina Faso sind Hunderte von Schulen aufgrund von Konflikten seit mehreren Monaten geschlossen. Die DEZA trägt dazu bei, dass mehr als 60'000 Schüler weiterhin durch ein innovatives Radiobildungsprogramm in Französisch, Mathematik und ihrer Muttersprache, sowie in Gewaltprävention und Gesundheit, unterrichtet werden.



Photo DEZA

#### Mongolei: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Seit 2015 unterstützt die DEZA in der Mongolei die Integration von Themen der BNE in die Grundbildung, und die Kernlehrpläne der Sekundarstufe. BNE Themen werden an mehr als 700 Schulen im Land unterrichtet, und die Kapazitäten der nationalen Institutionen werden aufgebaut, um die Initiative voranzutreiben.

## 5. In fragilen Kontexten und humanitären Krisen Bildungsangebote ausbauen

In Not- und Krisensituationen widmet sich die DEZA besonders den Bedürfnissen und dem Recht von Kindern und Jugendlichen auf Schutz und Bildung. Die Unterstützung der DEZA im Bildungsbereich ist darauf ausgerichtet, die Resilienz gegenüber Gewalt und Naturkatastrophen zu stärken, und sozialen Zusammenhalt sowie die Fähigkeit der Konfliktbewältigung zu befördern. Dabei sorgt die DEZA für Kohärenz zwischen ihren Einsätzen im Rahmen der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit.

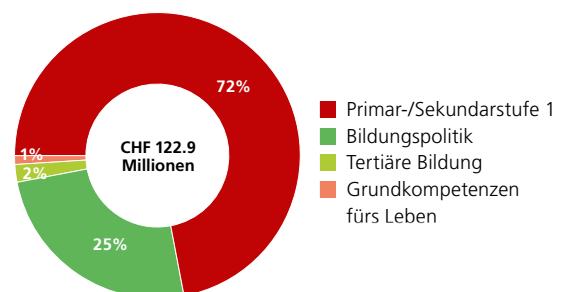
## 6. Bildung als Querschnittsaufgabe und Anstoss zum Wandel anerkennen

Die DEZA nutzt das transformierende Potential der Bildung bei der Förderung von nachhaltiger Entwicklung, zivilgesellschaftlicher Beteiligung und sozialem Zusammenhalt. Namentlich in der die Grundbildung fliessen auch Kernaspekte der Agenda 2030 ein, zu Themen wie Umwelt, Gesundheit Wasser und Ernährungssicherheit

### Partner

Die DEZA unterstützt verschiedene Partner auf internationaler, regionaler, nationaler und lokaler Ebene. Sie unterstützt die Global Partnership for Education (GPE), einen weltweiten Fonds für die Bildung und einer ihrer prioritären Partner, mit jährlich zehn Millionen Franken. Des Weiteren unterstützt sie den globalen UN Fond für Bildung in Krisensituationen (Education Cannot Wait), die Fachinstitute der UNESCO sowie zivilgesellschaftliche Partner wie beispielsweise bildungspolitische Analysenetzwerke. Die Aktivitäten dieser Partner umfassen Anwaltschaft, Ausbildung, Dienstleistungen sowie Forschung und Analyse internationaler Politik.

### Ausgaben nach Sektor (2021)



### Impressum

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA  
 Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA  
 3003 Bern, Schweiz  
[www.deza.admin.ch](http://www.deza.admin.ch)